

### Transformation – digital und analog

**Gisela Engeln-Müllges zeigt ausgewählte Arbeiten, Skulpturen und Malerei, bei der regio iT GmbH. Überschriften ist die Ausstellung, die vom 8. Juni bis 6. Juli 2018 im IT-Zentrum der regio iT zu sehen ist, mit „Transformation“.**

Die Transformation steht für eine deutliche Veränderung einer grundlegenden Eigenschaft, zum Beispiel der Form. Man kennt sie in allen Wissenschaften und aus allen Lebensbereichen: Ganz gleich, ob sie mathematische Umwandlungsarten beschreibt, die Übertragung von DNA auf eine Zelle meint, die Umsetzung von Völkerrecht in nationales Recht oder vielmehr die Umwandlung eines Satzteils in eine andere grammatische Form – die Transformation treibt (uns) an, wenngleich dies auch meist nicht ohne Reibungsverluste und Widerstände gelingt.

Gut so, denn das schärft den Blick auf Chancen und Risiken. So auch im Kontext der digitalen Transformation, mit der sich die regio iT als IT-Dienstleister – unter anderem von Stadt und StädteRegion Aachen – tagtäglich beschäftigt. Für den Kunden und mit dem Kunden. Dass der digitale Wandel längst da ist und sich auf die gesamte Gesellschaft auswirkt, auf Leben und Arbeit, auf Wirtschaft und Politik, muss nicht mehr diskutiert werden. Vielmehr lautet die zentrale Frage: Wie wollen wir ihn aktiv gestalten und nutzen? Und genau hier schlägt die regio iT die Brücke zur Kunst: "Neben technischer Expertise und dem Wissen um die Wertschöpfungsketten beim Kunden brauchen die Köpfe der regio iT auch ein gutes Maß an Kreativität. Nur so können wir konstruktiv in die Zukunft denken", erklärt Dieter Rehfeld, Vorsitzender der regio iT-Geschäftsführung, die Motivation für den Dialog mit der Kunst. Und mit Gisela Engeln-Müllges hätte das Unternehmen eine großartige Künstlerin gewinnen können, die hier wichtige Impulse gebe.

Denn auch sie folgt in ihrem künstlerischen Schaffen dem Dreiklang von Kreativität, Gestaltungsprozessen und Transformation – in der Bildhauerei ebenso wie der Malerei. So erleben die Skulpturen von Prof. Dr. rer. nat. Dr. h.c. Gisela Engeln-Müllges im Werkprozess eine ganz besondere Transformation: In der Nachfolge von Benno Werth und dessen Subtraktiv-Gussverfahren, mit dem Formen mit komplexen Hinterschneidungen in einem Gussvorgang erzeugt werden können, baut Gisela Engeln-Müllges ihre vielschichtigen Skulpturen auf, die aufgrund des Verfahrens immer nur Unikate sind. Skylines, Wände, Kugeln, Pyramiden, aber auch große Stelen bestimmen ihr Werk. Die Künstlerin hierzu: „Als Mathematikerin habe ich gelernt, in mehrdimensionalen Räumen zu denken, das fördert die Vorstellungskraft, was mir besonders beim Subtraktiv-Gussverfahren für sehr komplexe Skulpturen nützlich ist.“ Variationen der Oberflächen und Strukturen, Unterbrechungen und leichte Richtungsänderungen geben den Arbeiten dabei den Anschein von spielerischer Leichtigkeit.

Auch in der Malerei beschreitet Gisela Engeln-Müllges immer wieder neue Wege. Spiralen, Raster, Kreise und winzige, an Landschaft erinnernde Bildbereiche bestimmen ihre Arbeiten. Vertieft man sich in die Gemälde Gisela Engeln-Müllges, entdeckt man immer wieder neue Ebenen und Strukturen, die sich vor dem Auge des Betrachters öffnen. Durch die Vielzahl der Farbschichten, die immer wieder auf- und abgetragen, abgekratzt oder abgezogen werden, gewinnt man den Eindruck, die physische Realität des Raumes erkennen und die Anzahl der unterschiedlichen Farbaufträge nachvollziehen zu können. Bilder von sinnlicher Tiefe sind das Produkt dieses Entstehungsprozesses.

Auch in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung hat sich Gisela Engeln-Müllges immer wieder transformiert: als Wissenschaftlerin und Mathematikerin, als Lehrende und Lernende, als Autorin und, wie die aktuelle Ausstellung bei der regio iT zeigt, als Künstlerin.

Rund 150 Gäste begleiteten die Eröffnung der Ausstellung am 8. Juni. In das Werk der Künstlerin führte die Aachener Kunsthistorikerin Alexandra Simon-Toenges ein, für ein musikalisches Highlight sorgte Jazzsängerin Simone Helle aus Duisburg.

Besucht werden kann die Ausstellung bis Freitag, 6. Juli 2018 zu den Geschäftszeiten der regio iT, montags bis freitags zwischen 8 und 17 Uhr. Eine Anmeldung vorab ist unbedingt erforderlich unter (0241) 413 59-0 oder [info@regioit.de](mailto:info@regioit.de).

Die Arbeiten von Gisela Engeln-Müllges waren auf zahlreichen Einzelausstellungen in Deutschland und Frankreich sowie auf internationalen Kunstmessen in Frankreich, Monaco, Deutschland und Ungarn zu sehen.

Ihr Pressekontakt:

Mirja Niewerth-Halis, Pressesprecherin der regio iT GmbH  
tel +49 241 41359-9698 // [Mirja.Niewerth-Halis@regioit.de](mailto:Mirja.Niewerth-Halis@regioit.de)

Die **regio iT GmbH** ist als IT-Dienstleister ein fairer und zuverlässiger Partner für Kommunen und Schulen, Energieversorger und Entsorger sowie Non-Profit-Organisationen. Mit Sitz in Aachen und Niederlassung in Gütersloh bietet die regio iT strategische und projektbezogene IT-Beratung, Integration, IT-Infrastruktur und Full-Service in vier Leistungsbereichen: IT-Service und Betrieb, Verwaltung und Finanzen, Energie und Entsorgung, Bildung und Entwicklung. Aktuell betreut sie mit rund 400 Mitarbeiter/-innen über 27.000 Clients und mehr als 220 Schulen. Das Unternehmen erwirtschaftete in 2017 einen Umsatz in Höhe von 62,9 Mio. EUR. [www.regioit.de](http://www.regioit.de)